

einmal dem Schlamper von Cod. Wolfenbüttel 97 Weissenburg mit seinem verderbten *uirgo*²²⁴.

Aber auch die Herleitung von altfränkisch *mâri* weckt Zweifel. Das Althochdeutsche Wörterbuch verzeichnet zum Substantiv *mâri* (Neutrum), *mârî* (Feminin) und *mâra* (Feminin) die Bedeutungen „Kunde, Gerücht“ und „Ruhm, (guter) Ruf“. Die Bedeutung „Bekanntmachung, Verlautbarung“, auch „von rechtlichen Bestimmungen“, käme schon eher in unsere Nähe, folgt aber erst unter dem Lemma *mârîda*²²⁵. Von Ladung oder Vorladung zum Gericht keine Spur! Das überrascht bei einem Begriff, der in Verbindung mit *illas* allseits bekannt und festgelegt scheint. Um Ladungen an den Mann zu bringen, müssten sie beim Besuch der Messe an Sonntagen erfolgt sein, an denen *causarum praecipue iurgia* seit Konstantin d. Gr. verboten waren²²⁶ – aber Ladungen vor Gericht gang und gäbe? Wer wollte da noch in den Gottesdienst gehen? Auch hat Beyerle einen wunden Punkt getroffen, als er *mâri* für „hypertroph“ hielt²²⁷: *marias qui nuntiabantur nuntientur* = „Verkündungen verkünden“. Werden aber Ladungen zweifelhaft, wird man fragen dürfen, was denn dann verkündet wurde.

Hier hilft, wie so oft, der Kontext weiter. Denn im Gegensatz zur Präsentation der bisherigen Editionen setzt mit dem, was auf unseren Satz folgt, kein neues Kapitel ein (Boretius c. 10, Beyerle c. 13):

Si quis causam mallare debet et sic ante vicinas causam suam notam faciat et sic ante rachymburgiis videredum donet ...

Das wiederholte *et sic* kann schwerlich auf den Konditionalsatz *Si quis causam mallare debet* rekurren²²⁸. Was sollte ein Konditionalsatz an dieser Stelle auch aussagen? Am ehesten würde er verständlich, wenn man ihn auf das vorausgehende *nuntientur consistentes ubi admallat* bezöge²²⁹. Eine weitere Möglichkeit wäre, auch hier den bekannten

224) MGH LL nat. Germ. 4/1 S. 206.

225) Althochdeutsches Wörterbuch 6 (2015) Sp. 286–289, davor Sp. 281–286 das Adjektiv *mâri*: 1) glänzend, 2) herrlich, prächtig, 3) ausgezeichnet, hervorragend, 4) angesehen, bedeutend, wichtig, 5) bekannt, berühmt.

226) Codex Theodosianus 2, 8 (mit weiteren Konstitutionen), obiges Zitat aus Gunthrams Edikt von Mâcon (585), MGH Capit. 1 S. 11 Z. 36 f.; ESDERS, Römische Rechtstradition (wie Anm. 26) S. 328 f. mit Anm. 293.

227) BEYERLE, Das legislative Werk (wie Anm. 31) S. 16.

228) RIVERS, Laws (wie Anm. 37) S. 139 und DREW, The Laws (wie Anm. 37) S. 152 übersetzen weder das erste *et* noch die beiden *sic*.

229) Dagegen spricht nur das Leidener Schriftbild: *Si* mit großem *S* nach ei-